

# Der Nikolaus lief voraus

405 Teilnehmer beim 26. Freundschaftslauf Durbach – Straßburg / 3000 Euro für guten Zweck

Ein wahres Sportereignis zum Jahresende: 405 Läufer gingen am vierten Adventssonntag beim 26. Freundschaftslauf Durbach – Straßburg an den Start. Dabei wurden stolze 3000 Euro für die Kinderkrebshilfe gesammelt. Schirmherr Joachim Schraeder zeigt sich begeistert!

VON VOLKER GEGG

Durbach. Satte zwölf Grad minus zeigt das Thermometer an diesem Morgen an. Klirrend kalt, auch für die Läufer. Wer vor dem Start noch ein Plätzchen ergattert, wartet lieber im warmen Rathaus auf den Beginn. »Diese Kälte ist neben der Strecke eine ganz andere Herausforderung«, erklärt Organisator Alfons Schmiederer.

Es ist ein tolles Bild, als sich die Läufer kurz vor 9 Uhr an der Startlinie aufstellen, fast 100 Läufer haben eine knallrote Weihnachtsmütze auf. »Da bin ich nicht alleine«, freut sich der seit fast 20 Jahren mitlaufende Nikolaus. Exakt 405 Läufer sind es schließlich, die Punkt 9 Uhr vor dem Durbacher Rathaus an den Start gehen. Auch die 26. Auflage dieses Benefizlaufes wurde von Bürgermeister Toni Vetrano sprichwörtlich mit der Pistole »angeschossen«. »Das ist für mich eine Ehrensache mit dabei zu sein«, erklärt der dick vermummte Rathauschef.

Die Teilnehmer kommen mittlerweile aus der ganzen Region, selbst aus der Schweiz ist eine Gruppe angereist. Auch immer mit dabei, die Läufertruppe des TV Ortenberg.

Nicht nur Leichtathletik-Ass Quentin Seigel läuft zusammen mit dem Ebersweierer Ortsvorsteher Horst Zentner mit, auch die Mountainbike-Stars Anne und Jörg Scheiderbauer begeben sich auf die 30 Kilometer lange Strecke. Nach einer Stunde und etwas über zehn Kilometer Laufstrecke sind die



Läufer am ersten Haltepunkt zwischen Windschlag und Sand angelangt. In der achtminütigen Pause gibt es nicht nur Bananen, Brezeln und Nussecken, sondern auch warmen Tee und gewärmtes Wasser.

Die Laufgeschwindigkeit wurde in diesem Jahr etwas angezogen. »Das ist schon ein

kleiner Spagat, für die Profis ist das Tempo meist zu langsam, für die nicht so gut trainierten zu schnell, da muss man ein gutes Mittelmaß finden«, weiß Mitorganisator Rudolf Mahlburg.

## Ein Glas Sekt im Ziel

Nach einer weiteren Stunde Laufzeit gibt es für die Läufer die nächste Rast im Raum Kehl, bevor es über die Passarelle über den Rhein in die Straßburger Innenstadt geht. Kurz nach 12 Uhr erreicht der Läuferpulk den Münsterplatz und damit das Ziel. Im Innenhof des Palais Rohan gibt es noch ein Glas Sekt und ein Stück Ku-

chen, bevor es wieder mit gecharterten Bussen nach Ebersweier in die Halle am Durbach geht. Nach Nudeln mit Soße, teilweise gesponsert von der Metzgerei Burger aus Windschlag, präsentiert Schirmherr Joachim Schraeder einen weiteren Höhepunkt, die Tombola mit 30 attraktiven Preisen wie Hotelaufenthalte auf dem Dollenberg und in Baiersbronn. Der Erlös aus den Startgeldern kommt wie in jedem Jahr einem guten Zweck zugute. Bernd Rendler vom Förderverein Kinderkrebshilfe freute sich, einen Spendenbetrag in Höhe von 3000 Euro entgegennehmen zu können.

Bei zwölf Grad minus gingen die 405 Teilnehmer des Freundschaftslaufes an den Start, drei Stunden später war der Jubel bei der Zielankunft in Straßburg groß (kleines Bild).

Fotos: Volker Gegg

Offenburger  
22/12/19  
T. J. M. A. H.